

## Leserbrief

# *Das sind wirklich keine Windrädli*

**Antwort auf den Leserbrief zum Thema Windkraftanlage** in der Ausgabe vom 13. August

Vor rund 15 Jahren haben wir auf unserem Hof in Krinau Windmessungen gemacht für ein Windrad, so wie es in Oberhelfenschwil steht. Auch der Anblick dieses Windrades hätte mich nicht gestört und sonst hätte es ja niemand gesehen. Wegen zu wenig und zu böigen Windverhältnissen konnten wir dieses aber nicht verwirklichen. Dieses Windrad hätte auch bei gutem Wind den Bedarf an Strom für unseren Hof nicht gedeckt, schon gar nicht an Tagen ohne Wind. Folglich wären wir trotz Windrad auch auf andere Energiequellen angewiesen gewesen.

Die geplanten Windkraftwerke auf dem Älpli in Krinau sind nun aber in keiner Weise mit dem Windrad von Oberhelfenschwil zu vergleichen. Im Vergleich: das Windrad Oberhelfenschwil ist 25 Meter, die Windkraftwerke auf dem Älpli sind ca. 230 Meter hoch. Können wir uns das vorstellen? X-fach grösser ist der Aufwand für den Transport. X-fach grösser ist die Verschandelung der noch naturbelassenen Landschaft und der Sichtbarkeit. X-fach stärker sind die Lärmbelästigung und die Belästigung durch Infraschall,

der sich bis zu zehn Kilometer weit ausbreiten und uns krankmachen kann. Schlafstörungen, Migräne oder Herz-Kreislaufkrankheiten. Je grösser die Anlage, umso stärker der Infraschall. Leider bringen die 800 in der Schweiz projektierten gigantischen Anlagen nicht die vielbesagte Energiewende. Mit der Produktion von erhofften sieben Prozent des Strombedarfs der Windkraftanlagen könnten wir kein einziges Atomkraftwerk ersetzen. Nur mit grosszügigen Subventionen können die Windkraftwerke, die höchstens rund 20 Prozent ausgelastet wären, Strom produzieren. Die Einzigen, die verdienen werden, sind die Betreiber der Anlagen und die Landbesitzer, wir alle im Toggenburg müssen das für uns grosse Übel hinnehmen. Das sind wirklich keine Windrädli. Denkt Frau Baltensperger wirklich, dass das Risiko krank zu werden, die Verschandelung der Landschaft und der Aufwand des Erstellens, den wenigen Strom, der daraus hervorgeht, wert ist? Nein, für uns ganz klar, nein. Wehren wir uns doch, solange dies noch möglich ist, denn, stehen erst einmal drei Windkraftanlagen, werden weitere, unaufhaltsam folgen. Weitere Infos unter [www.aelpligegegenwind.ch](http://www.aelpligegegenwind.ch)

**Brigitta Schönbächler, Krinau**